

Klaubholz

Inhalt

Definition	1
Verwendung	1
Gewinnung	2
Transport	2
Zusätzliche Anmerkungen.....	2
Literatur	2

Definition

Klaubholz: Holz, gewonnen ohne Schlägerung durch Aufklauben im Wald.



Abbildung 1

Vier ca. 10-12 jährige Buben auf dem Heimweg, jeder von ihnen trägt ein großes Bündel mit Klaubholz auf dem Rücken. Titel „Anninger Holzklauber-Buam“. Jeder von ihnen trägt einen Hut, die Kleidung scheint sehr mitgenommen;

Foto: C. Weingartshofer, Mödling, vor 1905; aus der Slg. Martin Schlechta, Gloggnitz, 2008.

Verwendung

[Brennholz](#) für In- und Anwohner von Forsten; in den Wienerwald-Reichsforsten mussten die Sammler eine Klaubholzlizenz lösen:

„Mit Rücksicht auf den durch das Gewicht ermittelten Inhalt einer mittleren „[Kraxe](#)“ Klaubholz, und in Erwägung, dass die Einsammlung auf Grundlage von ungefähr tausend Lizenzen erfolgt, lässt sich das aus dem 48,000 Joch haltenden Wienerwald-Reichsforst als Klaubholz zur Nutzung kommende Material, auf 7-8000 Scheiterklafter jährlich beziffern, eine Holzmasse, welche sich noch wesentlich erhöht, wenn berücksichtigt wird, daß das Klaubholzsammeln von vielen...auch ohne Lizenz betrieben wird.“ (NEWALD, 1872)

Gewinnung

Durch Aufklauben im Wald gewonnen.

Transport

Mit [Kraxen](#), [Buckelkörben](#) oder getragen mit Stricken zusammengebunden

Zusätzliche Anmerkungen

„§ 28 (Anm.: Der sog. Neueinrichtung des nö. Waldamtes im ausgehende 17. Jahrhundert) ordnete die Aufhebung des Kleingedinggefälles an. Es war nur im Allanderamt für die Klaubholzentnahme mit 1 x 3 Pf pro Person eingefordert worden. Der Ertrag war so gering, daher die...Aufhebung.... In Zukunft hatte jede Person jährlich 15 x für den Klaubholzbezug in diesem Amte zu entrichten.“ (SCHACHINGER, 1953)

Literatur

NEWALD, Johann (1872): Beitrag zur Kenntnis der forstlichen Verhältnisse in Niederösterreich. Vortrag gehalten am 09.02.1872, Auszug in den Blättern des Vereins für Landeskunde 1872, S. 36

SCHACHINGER, Anton (1953): Das große Reorganisationswerk im kaiserlichern Wienerwald, die sogenannte Neueinrichtung des nö. Waldamtes unter Kaiser Leopold I. und seine Modifikation im ausgehenden 17. Jahrhundert, in: Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien, Band 10, (1952/1953), S. 213